

R 1 Rechenschaftsbericht des Landesvorstands 2018/2019

Gremium: Landesvorstand
Beschlussdatum: 22.10.2019
Tagesordnungspunkt: Rechenschaftsberichte

Antragstext

1 Der Parteitag, auf dem wir unseren ersten Rechenschaftsbericht abgegeben haben,
2 fand Ende April 2018 in Eckernförde statt. Wir waren alle höchst ein- und
3 angespannt, weil nur zwei Wochen später die Kommunalwahlen stattfanden. Als
4 komplett neuer Landesvorstand hatten wir zusammen mit dem tollen Team der
5 Geschäftsstelle und allen Kreisverbänden partizipativ eine Kampagne auf die
6 Beine gestellt. Wir konnten gemeinsam kreativ werden und Konzepte für den
7 Wahlkampf ausprobieren. Ihr erinnert Euch bestimmt an einige Elemente, wie die
8 bunten Schafe auf dem Deich, „Vielfalt statt Einfalt“, „Summsumm statt Blabla“.
9 Ob die Strategie des „Inhouse“-organisierten Wahlkampfes Erfolg haben würde,
10 stand noch in Frage. Der 6. Mai 2018 bestätigte und belohnte uns alle mit einem
11 hervorragenden Ergebnis von 16,5% als landesweit drittstärkste Partei, in
12 diversen Gemeinden sogar als stärkste Kraft. Der fulminante Wahlkampf hat sich
13 gelohnt und wir konnten 2,8% und damit 34.000 Stimmen dazu gewinnen und erneut
14 deutlich über dem damaligen Bundestrend liegen. Wir standen am 6. Mai 2018 in
15 fast allen Kreisen und kreisfreien Städten mit einem zweistelligen Ergebnis da,
16 sämtliche GRÜNEN Fraktionen sind gewachsen, in vielen Orten sind erstmals Grüne
17 in den Räten. Insgesamt haben wir jetzt über 600 Mandatsträger*innen - getreu
18 unseres Mottos haben wir danach sagen können: klar – grün – gemacht!

19 Wie immer gilt: nach dem Spiel ist vor dem Spiel – nach dem Kommunalwahlkampf
20 ist vor dem Europa-Wahlkampf. Die Vorbereitung hierfür folgte nach den Runden
21 mit Feedbacks und Kritik zum vergangenen Wahlkampf recht schnell. Mit der
22 Nominierung des Landesparteitags in Harsilee für Rasmus Andresen und Anna
23 Leidreiter gingen wir ins Rennen um die Europalistenstellung auf der BDK in
24 Leipzig. Beide haben sich dort hervorragend geschlagen und wir danken Rasmus und
25 Anna für ihr außerordentliches Engagement in einem harten parteiinternen
26 Wettbewerb. Mit Rasmus auf Listenplatz 16 hatten wir nun das erste Mal seit
27 langem wieder die Chance, eine*n Schleswig-holsteinischen Europaabgeordneten
28 stellen zu können. Rasmus' Wahlkampf mit reichlich Unterstützung von
29 Abgeordneten, Minister*innen, Robert und vor allem unzähligen Mitgliedern und
30 Freiwilligen hat große Freude gemacht und noch einmal bewiesen, wie herausragend
31 die Wahlkampf motivation der Partei ist. Mit einem Ergebnis von 29,1% haben wir
32 einen Wahlsieg eingefahren, den wir uns nicht vorstellen konnten. Der klare
33 Fokus, „Menschenrechte und Klima schützen - Deine Zukunft: Europa“, hat sich
34 bewährt und bewiesen, dass wir nicht nur in Umfragen gut abschneiden, sondern
35 dies bei Wahlen umsetzen können. Der wirklich große Erfolg für uns GRÜNE im
36 Norden ist, dass mit Rasmus Andresen, ein junger Schleswig-Holsteiner im
37 Europaparlament sitzt! Wir sind so froh, dass Du dort bist und dass wir die
38 lange gute Zusammenarbeit auf anderer Ebene fortsetzen können.

39 Nicht nur bei den Wahlen waren wir GRÜNEN in den letzten anderthalb Jahren
40 überaus erfolgreich, wir spüren wohl alle auch, dass die Erwartungen an uns,
41 aber auch das Vertrauen in uns wachsen. Die sich veränderten Bedingungen, sei es
42 das Erstarken der Rechten, der rauer werdende Ton in der Gesellschaft, die

43 klaffende Schere zwischen Arm und Reich, die Klimakrise – all das verlangt
44 Antworten auf Fragen, denen wir uns stellen müssen. Dies braucht nicht zuletzt
45 eine Klärung der eigenen programmatischen Grundlagen. Dem haben sich Annalena
46 und Robert mit dem Bundesverband intensiv angenommen und einen groß angelegten
47 Programmprozess initiiert, an dem sich der Landesverband Schleswig-Holstein
48 intensiv beteiligt. Wir haben als LaVo und Geschäftsstelle zunächst
49 Themendiskussionen in Ratzeburg, Neumünster, Schleswig, Wedel und Heide sowie
50 nach Vorlage des Zwischenberichts das bundesweite Auftaktforum „Mut haben,
51 Zukunft machen“ in Lübeck organisiert. Zu erleben war auch hier der große Wunsch
52 vieler langjähriger und neuer Mitglieder nach intensiven Debatten und Raum für
53 kreative Ideen. Diese freudige Diskussionskultur ist hervorragende Grundlage für
54 die kommenden Vorbereitungen zur Bundestagswahl 2021 (oder schon früher?) und zu
55 unsereLandtagswahl 2022.

56 Parallel zur Programmatik mussten wir uns auch bezogen auf Satzung und
57 Strukturen den neuen Herausforderungen stellen. Erfreulicherweise konnten wir
58 auch weiterhin einen enormen Mitgliederzuwachs verzeichnen. Hatten wir GRÜNE am
59 Stichtag 23. März 2018 noch 2890 Mitglieder, so sind wir zum Stichtag 17.10.2019
60 auf 4144 Mitglieder gewachsen. Gleichzeitig waren nur einige wenige Austritte zu
61 verzeichnen.

62 Innerhalb dieses Zeitraums ist das ein Anstieg um rund 43%. Insgesamt hat unser
63 Landesverband aktuell einen Frauenanteil von ca. 44%. Zur Begrüßung der neuen
64 Mitglieder fanden drei sehr gut besuchte Neumitgliedertreffen im Landeshaus
65 statt. Ein weiteres ist vor dem jetzigen Landesparteitag geplant.

66 Wir müssen bei aller Freude die Möglichkeit schaffen, damit professionell und
67 zukunftsgerichtet umzugehen. Um unsere Strukturen anzupassen, haben wir uns mit
68 Susanna Obermair als Beraterin für systemische Organisationsentwicklung
69 professionelle Unterstützung ins Haus geholt. Gemeinsam mit einer sehr
70 engagierten Arbeitsgruppe, der wir an dieser Stelle unseren sehr herzlichen Dank
71 aussprechen, gestalten wir einen Prozess mit den verschiedenen Gliederungen der
72 Partei. Dank der fortwährenden Finanzierung aus den Kreisverbänden wird sie uns
73 auch weiterhin begleiten können. Im Strukturprozess nahmen wir uns zunächst
74 Fragen der Finanzbeziehungen sowie der Verteilung an. Nach einer internen
75 Aufgabenkritik und einer Erwartungsabfrage auf Kreisebene führten wir die
76 unterschiedlichen Anforderungen an die Landesgeschäftsstelle zusammen und
77 stellten diese strukturell neu und personell gestärkt auf. Darüber hinaus wurde
78 deutlich klar, dass die Parteiorganisation nur mit angemessen ausgestatteten
79 Kreisgeschäftsstellen funktioniert. Daher besteht der nächste Schritt im Ausbau
80 der Kreisgeschäftsstellen, wozu wir mit den Kreisverbänden bereits einen
81 intensiven Dialog begonnen haben. In einem weiteren Schritt steht auch die
82 Verbesserung der Zusammenarbeit mit der Bundesebene an, auf deren Ebene
83 ebenfalls ein Strukturprozess angestoßen wurde, den wir sehr unterstützen. Auf
84 Landesebene stehen als weitere Themen die Weiterentwicklung von Formaten für die
85 programmatische Arbeit sowie Digitalisierung und interne Kommunikation an.

86 Ebenso wie Programm und Struktur muss auch unsere Satzung in den neuen Zeiten
87 ankommen. Auch hier war eine Arbeitsgruppe, die Satzungs-AG, bis kurz vor diesem
88 Parteitag in intensiven Diskussionen fleißig am Werk. Danke dafür! Unsere
89 Vorschläge zur Überarbeitung der Satzung werden Euch auch heute hier noch
90 beschäftigen.

91 Dies stellte uns und viel mehr noch Euch vor neue Herausforderungen: viele neue
92 Leute machen Politik und haben viele Fragen. Eines unserer wichtigsten Projekte
93 war es dann auch, den Service und die Vernetzung für unsere Kommunal@s sicher zu
94 stellen und die GRÜNE kommunalpolitische Vernetzung über die GAR SH e.V. auf
95 dauerhaft finanziell und strukturell sichere Beine zu stellen. Dank des
96 Vertrauens der Kreisschatzmeister*innen und des Engagements des GAR-Vorstands
97 sehen wir die GAR auf einem guten Weg – auch wenn leider der Geschäftsführer
98 Matthias Ullrich, dem wir noch mal ausdrücklich danken wollen, ganz ins Büro von
99 Rasmus Andresen wechselte. Der Verein GAR SH e.V. hat im Sommer 2019 eine neue
100 Person gesucht und gefunden. Mit neuem Schwung geht es nun weiter und wir hoffen
101 auf eine gute Zusammenarbeit aller Beteiligten.

102 Unsere Partei soll inklusiver werden. Aus diesem Grund haben wir uns mit dem
103 Landesbeauftragten für Menschen mit Behinderung getroffen. Wir wollen den Input
104 in den nächsten zwei Jahren nutzen, um unsere Partei offener zu gestalten und
105 ein besseres Angebot für Menschen mit Behinderung zu schaffen. Dabei wollen wir
106 in Zusammenarbeit mit der LAG Soziales ein Konzept erarbeiten.

107 Dass die Zeichen jetzt gesellschaftlich auf GRÜN stehen, bringt viele neue
108 Herausforderungen mit sich. Eine davon ist, dass wir jetzt nicht nur mehr
109 Kandidat*innen für Bürgermeister*innenwahlen aufstellen, um die Chance zu
110 nutzen, GRÜNE Inhalte und Personen bekannter zu machen, sondern mit dem nicht
111 mehr unrealistischen Ziel, dass unsere Leute diese Wahlen auch gewinnen können.
112 Aber auch das gelingt nicht aus dem Nichts, es braucht neben guten
113 Kandidat*innen eine gute und langfristige Vorbereitung, es braucht Vernetzung
114 und Schulungen, den Aufbau geeigneter Personen über einen längeren Zeitraum –
115 schlicht: es braucht ein Konzept. Auch dies hat uns in den letzten Monaten
116 beschäftigt. Mit den beiden Wahlkämpfer*innen in Schleswig und Elmshorn, Wiebke
117 und Tafin, die großartig gekämpft haben und Wiebke es sogar in die Stichwahl
118 geschafft hat, konnten wir zwar keinen der Wahlkämpfe gewinnen aber dennoch
119 viele Erfahrungen in diesen ersten landesseitig unterstützten Wahlkämpfen
120 sammeln. Ein großes Dankeschön nochmal an Euch und Eure tollen Teams!

121 Neben all diesen Wahlkämpfen, Reformen, Konzepten und Strukturen wurde unser
122 Landesvorstandsalltag natürlich auch stark vom ganz normalen politischen
123 Geschehen bestimmt – wir waren im Maschinenraum unseres Landesverbandes, der
124 Landesgeschäftsstelle, präsent und wollten das Ohr nah bei unseren
125 Mitarbeiter*innen haben. Für die Zusammenarbeit mit euch in der Geschäftsstelle
126 möchten wir uns auch an dieser Stelle bedanken! Das riesige Engagement des Teams
127 und der über das erwartbare Maß hinausgehende Einsatz für die GRÜNE Sache sind
128 bemerkenswert und machen eine erfolgreiche Arbeit des Landesvorstands überhaupt
129 erst möglich. Die Suche nach neuen Räumlichkeiten für die Landesgeschäftsstelle,
130 die den Kriterien für Barrierefreiheit und eine angenehme und der neuen
131 Teamgröße angemessene Arbeitssituation entsprechen, ist eine weitere
132 Daueraufgabe.

133 Natürlich waren wir auch bei Euch vor Ort in den Kreisgeschäftsstellen, den
134 Orts- und den Kreisverbänden. Wir haben uns bemüht, LAGen zu besuchen und immer
135 wieder auch den Kontakt mit einzelnen Mitgliedern zu pflegen.

136 Steffen und Anna nehmen als Sprecher*innen-Duo regelmäßig an allen
137 Fraktionssitzungen der Landtagsfraktion, an den wöchentlichen Sitzungen der
138 Grünen Lage und der Jamaika-Runde teil. Gleichzeitig sind die beiden regelmäßig

139 in Berlin, um sich mit dem Bundesvorstand und den Vorständen der anderen
140 Landesverbände auszutauschen. Hinzu kommen etliche Unternehmensbesuche, Termine
141 mit Verbänden, Vereinen und Initiativen sowie die Repräsentation des
142 Landesverbands.

143 Neben diesem großen Bereich arbeiten wir an von uns initiierten Projekten
144 (Fortsetzung Plastikprojekt, Zeitpolitikprojekt) und beschäftigen uns mit
145 tagespolitischen Angelegenheiten.

146 Hierfür spielte die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, analog und digital, eine
147 große Rolle, die wir weiterhin für eine der wichtigsten Aufgaben des
148 Landesvorstands halten. Die Zusammenarbeit mit der Landtagsfraktion und unseren
149 Minister*innen funktioniert und wir haben uns zunehmend in die Medienarbeit
150 hineingefunden.

151 Die ganz große Herausforderung, die wir als Landesvorstand für die nächsten
152 Jahre sehen, ist, dass wir, wenn es uns gelingen soll, die fulminanten
153 Ergebnisse der Europawahl in den nächsten Wahlen auch nur annähernd zu
154 wiederholen, wir eine massive Weiterentwicklung der Parteiorganisation und -
155 struktur innerhalb kurzer Zeit realisieren müssen. Dafür ist die vertrauensvolle
156 Zusammenarbeit mit den Orts- und Kreisverbänden elementar wichtig. Als
157 Landesvorstand war und ist es unser Prinzip bei allen Prozessen auf Augenhöhe
158 mit allen Beteiligten zu arbeiten und gemeinsam getragene Lösungen zu finden.
159 Klar ist, dass dies möglicherweise nicht immer gelingt aber es ist nach wie vor
160 unser konsequenter Anspruch. Wir bedanken uns ausdrücklich bei all jenen, die
161 uns in den vergangenen zwei Jahren konstruktiv und auch kritisch begleitet
162 haben.

163 Vor uns allen liegt eine möglicherweise noch sehr viel größere Verantwortung:
164 Bei der Landtagswahl und der darauf folgenden Kommunalwahl könnten wir eine
165 Führungsrolle für Schleswig-Holstein übernehmen. Die Weichen dafür stellen wir
166 jetzt. Es gibt zahlreiche Orte im Land, in denen wir Direktmandate gewinnen und
167 Fraktionsstärken erreichen können, wie wir sie als GRÜNE bisher nicht kennen.
168 Auch wenn wir einen großen Mitgliederzuwachs zu verzeichnen haben, brauchen wir
169 künftig enorm viele Aktive und wir müssen schon heute damit beginnen, diese zu
170 gewinnen und sie so gut wie irgend möglich mit GRÜNER Politik vertraut machen.
171 Getreu des alten Mottos: Global denken, lokal handeln.

Begründung

Mündlich